

2.4.1971 **Rasenbrand im Agram**

5.4.1971 **Einsatz**

beim Zentenhof in PATSCH. Die Anforderung erfolgte über die Berufsfeuerwehr Innsbruck.

10.4.1971 **ALARM - Ritter Waldoerfstrasse**

um 14¹⁷ Alarm. Ausrücken mit 4 Mann zu einem KELOMATBRAND.



Viel Rauch am Nichts.

12.4.1971 **ALARM - Autobrand im Guadenwald.**

13.4.1971 **BRAND Einsatz beim Brand des Wirtschaftsgebäude Josef Angerer in RINN-Judenstein.**

Über die Musikschule hinaus fordert die Gemeinde noch ihre Musikkapellen und örtlichen Gesangsvereine mit einem Betrag von 33.000 Schilling.

Verzögerungen im Reisezugverkehr und mit Umleitungen zu rechnen. TEE 18 Mediolanum Mailand—München verkehrt am 19. April erst ab Verona.



die
di-
be-
von
en
re-
auf

Am Sonntag um zirka 14 Uhr brach im Wirtschaftsgebäude des Josef Angerer in Rinn-Judenstein ein Brand aus, der das Objekt bis auf die Grundmauern einäscherte. Personen kamen nicht zu Schaden. Der Viehbestand konnte bis auf die Schweine gerettet werden. Am Brandplatz waren unter dem Kommando von Landesfeuerwehrkommandanten-Stellvertreter Hermann Partl die Berufsfeuerwehr Innsbruck, die Stadtfeuerwehr Hall und die Freiwilligen Feuerwehren Rinn, Tulfes und Aldrans erschienen. Der Brand war explosionsartig ausgebrochen und ließ den Feuerwehrleuten keine Chance.

(Foto: Deutsch)

Bericht in der Tiroler-
Tageszeitung.

27.4.1971 **Leiter-Einsatz**

30.4.1971 **WASSERVERSORGUNG im Vill.**

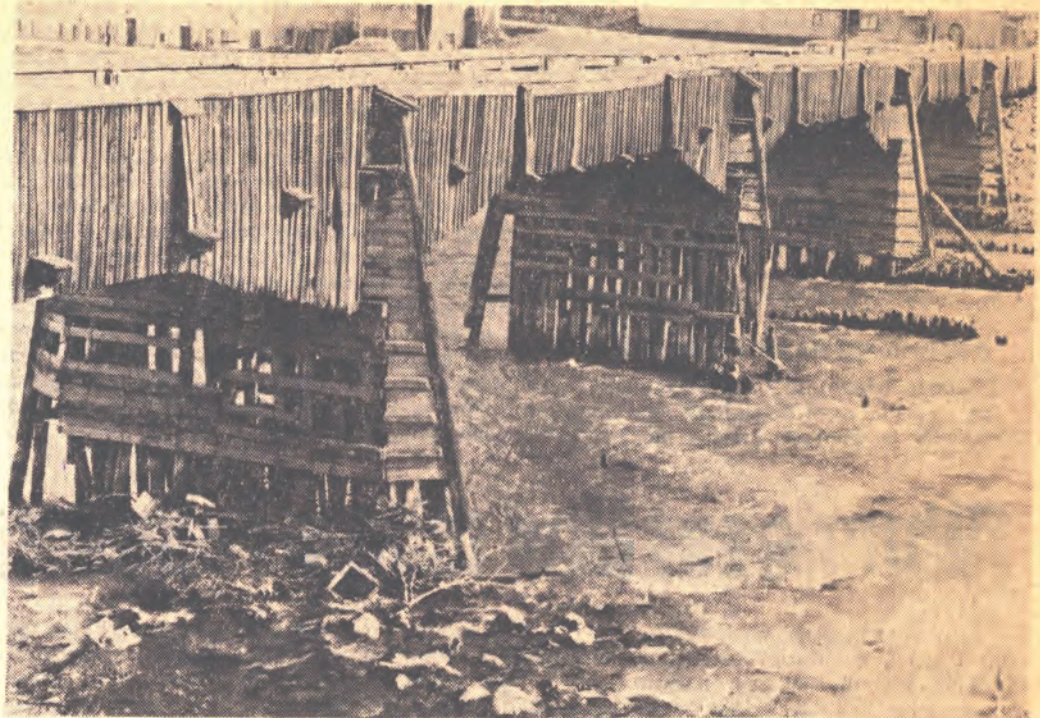
3.5.1971 **Einsatz SALINE**

In der Tiroler Tageszeitung vom 3.5.1971 wurde von bedeutenden Ereignissen zu Hall berichtet.

Hatten „JNNBRÜCKE“

mannte gesperrt werden. Wie oft wurde wohl unsere WEHR über die Brücke zur Hilfe auf die andere Seite gerufen?

3.5.1971-bis wie lange wird es dauern, dass die neue Brücke über die Bahn und den JNN fährt?



Am 29. April wurde die alte Haller Innbrücke von der Behörde für jeden Auto- und Fußgängerverkehr gesperrt. Nach längeren Beobachtungen und Untersuchungen wäre eine weitere Benützung nach Aussage der Brückenbaufachleute nicht mehr zu verantworten gewesen. Der Zustand der Brücke war seit langem schlecht, sie war nur für eine Tragfähigkeit von 1,5 t zugelassen, doch wurden keine Vorsorgen getroffen, um die Tragfähigkeit bis zur Fertigstellung der Autobahnzubringerbrücke zu erhalten. Schlecht ist vor allem das Tragwerk. Wo die Piloten ins Wasser tauchen, haben sich Vertiefungen im Flußbett gebildet, die Piloten sind morsch und faul. Um dem untragbaren Zustand, daß die Bevölkerung südlich des Inns gänzlich von der Stadt abgeschnitten ist, abzuhelfen, will sich Bgm. Dr. Posch beim Bundesheer einsetzen, daß Pioniere eine Notbrücke oder einen Notsteg errichten.

(Foto: ai-)

Hall: Bau der neuen Innbrücke nun unabwendbar

Durch Sperre der alten Innbrücke Bewohner des rechten Innufers abgeschnitten • Errichtung eines Notsteges durch das Bundesheer?

(P. H.) In der letzten Sitzung des Haller Gemeinderates wurde der von Bürgermeister Dr. Posch vorgelegte Vertrag mit den Österreichischen Bundesbahnen mit Mehrheit genehmigt. Es werden drei schienengleiche Bahnkreuzungen aufgegeben, und zwar östlich des Bahnhofes. Die erste besteht auf dem Weg neben der Baufirma Pümpel zu den Bahngleisen, die zweite am Ausgang der Münzergasse und eine dritte weiter östlich in der Unteren Lend. An Stelle der Kreuzung Münzergasse wird eine Unterführung geschaffen. Die Aufwendungen für die verschiedenen Anlagen zur Durchführung dieser Projekte betragen insgesamt zwölf Millionen Schilling, wovon je die Hälfte auf die Bundesbahnen und die Stadtgemeinde entfallen.

Gemeinderat Steinmayr forderte einen Zusatzvertrag zu diesem Übereinkommen. Es müßte auch eine weitere Unterführung in der Unteren Lend geschaffen werden, damit den Bewohnern große Umwege erspart bleiben und ein großer Acker auf der anderen Seite des Bahnkörpers

vom Eigentümer bewirtschaftet werden kann. Die Bundesbahnen würden sich jedoch zu einem weiteren Zusatz im Vertrag nicht verstehen, denn dieser bedurfte schon vieler langwieriger Verhandlungen. Die OBB sind an der Auflösung der schienengleichen Bahnkreuzungen gar nicht interessiert, denn sie können den Frachtenbahnhof auch ohne diese Auflösung erweitern.

Mit dem Bau der neuen Innbrücke hat es nun höchste Eile, da die alte, baufällige von der Bezirkshauptmannschaft gesperrt werden mußte. Mit den Projektierungsarbeiten für die neue Brücke an Stelle der alten wurde Dipl.-Ing. Karl Wenzl aus Linz a. D. beauftragt, ein führender Fachmann für Brückenbauten. Ein Grundstück in Breitweg wird um 273.000 Schilling angekauft. GR Ing. Schatzl beantragte, mit dem Bundesheer Kontakt aufzunehmen, damit Pioniere mindestens einen Notsteg für Fußgänger neben der gesperrten Brücke errichten.

Ein großes Grundstück wurde der Stadt um 273.000 Schilling zum günstigen Preis von je

160 Schilling pro Quadratmeter angeboten und der Ankauf genehmigt. Wie der Obmann des Verwaltungsausschusses der Stadtwerke, Ing. Knapp, erklärte, können dadurch die Werkstätten, die Lager und die Verwaltungsbüros der Stadtwerke in Breitweg konzentriert werden. Stadtrat Arnold begrüßte diese Zusammenlegung, da sie noch immer im nahen Bereich des Stadtgebietes liegt. GR Haselwanter dankte dem Bürgermeister, daß er ohne Aufforderung bisher von den Eltern einen Schulomnibus für entlegen wohnende Pflichtschüler ins Auge faßte. Die Beförderungskosten durch einen privaten Unternehmer erfordern einen Nachtragskredit von rund 15.000 Schilling für 1971. Über Antrag des Vizebürgermeisters Dr. Schwitzer wurde dem Turnverein 1862 eine Subvention in zwei Raten von je 25.000 Schilling für dringende Instandsetzungen in der Turnhalle gewährt. Der Verein zählt zahlreiche Mitglieder und stellte wiederholt die Halle für verschiedene Veranstaltungen der Bevölkerung zur Verfügung. Die Volkszählung im Mai 1971 erforderte einen Nachtragskredit von 30.000 Schilling. Ein Bauvertragsvertrag mit der Alpenländischen Heimstätte durch die Stadt wurde auch genehmigt. Dadurch kann diese gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft 54 Wohnungseinheiten in Hall errichten. Pragmatisierungsanträge von Angestellten stellte Vizepräsident der Arbeiterkammer Stadtrat Ernst Thöni. Es erfolgte die Annahme. GR Karl Wachter führte aus, daß bei allen Anstellungen und Beförderungen in der Gemeindeverwaltung stets der volle Befähigungsnachweis für den Bewerber erbracht sein muß, ohne Berücksichtigung politischer Verdienste.

Eine Epoche ist wieder vorbei!

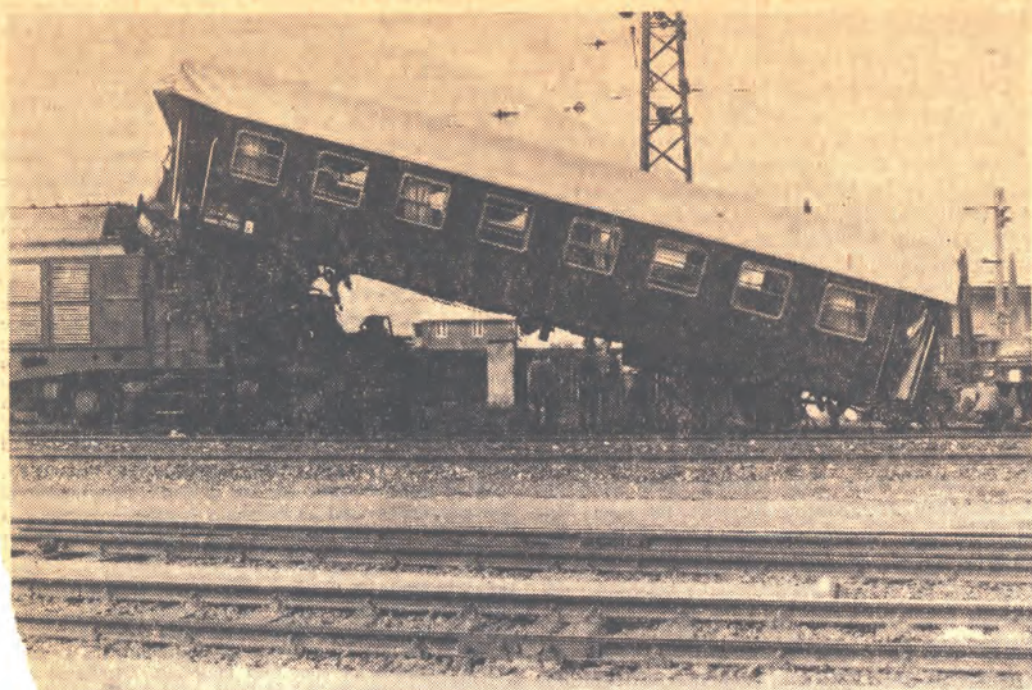


Bild zeigt den Bahnunfall in Hall.

Hier wurde unsere Wehr
nicht alarmiert—
Doch war es auch in
HALL

Lok fuhr auf Güterzug – zehn Soldaten verletzt

Am Samstag mittag im Bahnhof Hall • Angeblich versagten die Bremsen der Lokomotive

Im Bahnhof Hall fuhr am Samstagmittag eine 118 Tonnen schwere Elektrolok, die von dem 40 Jahre alten Lokführer Fritz Heindl aus Bludenz gefahren wurde, auf einen abgestellten Güterzug auf. Der erste Wagen dieses Zuges war ein Personenwagen, in dem sich 21 Soldaten des Bundesheeres befanden. Angeblich wegen eines technischen Mangels an den Bremsen konnte der Lokführer die Maschine nicht rechtzeitig anhalten. Durch den Anprall wurde der Personenwagen in die Höhe gehoben und blieb mit den Vorderrädern

am Dach des Führerstandes der Lokomotive hängen. Lok und Waggon wurden schwer beschädigt. Zehn der 21 Soldaten wurden sofort von der Rettung in das Krankenhaus Solbad Hall gebracht, konnten aber nach ambulanter Behandlung wieder entlassen werden. Sie hatten nur leichte Verletzungen erlitten.

Tiroler Tageszeitung 3
Montag, 3. Mai 1971 • Nr. 101

- 9.5.1971 ALARM - Einsatz in Volders
- 11.5.1971 ALARM - Fa. „ADEG“
- 12.5.1971 ALARM - Einsatz Hauser-Fraud Obere Stadtplatz

im Buffet c
allseitige E
scheucht. Spä
fen im umliegenden Gebiet einzufangen.

13.5.1971 BRAND in der Straßenbahn - in der Treuen

4-er

* Brand in der Straßenbahn. Bei der Haltestelle Röhrenwerk der Straßenbahn war am späten Nachmittag des 13. Mai die Oberleitung gerissen und hatte den Triebwagen zum Brennen gebracht. Die Fahrgäste drängten panikartig aus dem vollbesetzten Zug, wodurch es zu leichten Verletzungen kam. Die Haller Feuerwehr rückte mit zwei Löschzügen aus und konnten den Brand rasch löschen. Nach dreistündiger Unterbrechung — unterdessen verkehrten Autobusse — konnte der Schienenverkehr wieder aufgenommen werden.

SPORT

* Schüler lernen schwimmen. Die Stadtgemeinde veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Haller Schwimmunion eine Aktion zum Erlernen des Schwimmens für Schüler an den Haller Schwimmschulen. Anmeldungen dazu nimmt der Schwimmkurs, Herbert Niedrist im Schwimmbad bis Sonntag, der 20. Mai 1971.

13.5.71
Haller Lokomotiv
zeiger

v.
590
der L
se. Die
der wer
austragen
sterschaft
ein Steyr
vorgeseh

* Diet
ler Juge
chen ur
terhin
lang,
Hall
Ein
D
ir

TIROLER TAGESZEITUNG am 15.5.1971

Das neugegründete Kuratorium „Rettet Ehrenberg“ will die Ruine wieder zu einem Anziehungspunkt für Touristen machen. (Foto: Müller)

Brand und Panik in der „Haller“

Am Donnerstagnachmittag riß auf der Höhe der Tiroler Röhrenwerke in Hall die Oberleitung der Lokalbahn Innsbruck—Hall. Dadurch kam es zu einem Kurzschluß, und der Triebwagen begann zu brennen. Die Fahrgäste drängten in Panik aus dem Wagen, wobei es leichte Verletzungen gab. Die Freiw. Feuerwehr Hall konnte mit zwei Löschzügen den Brand in kurzer Zeit löschen.

drei Wochen zum „700er“

fertig • Erzbisch... Pontifikale...

Außer
Juniw
Zu

3.6.1971 Einsatz Firma BAGER - Kanal

21.6.1971 ALARM - Fa. FOLIPLAST in Mils



Es war ein Gefühlsbrand durch Hitzestau am Expansionsgefäß. Heißöl ist durch ein schadhaftes Ventil in das Ausdehnungsgefäß gelangt, wodurch der Hitzestau über 300°C stieg und die TEILROLLE zum glücken brachte.

(H. Bericht der GENDARMERIE)

ALARM am 20³⁰ Ausgerückt wurde mit allen Löschfahrzeugen.

27. Juni 1971 Pumpeneinsatz in der Reimmichtstraße und am Tennisplatz.

8. Juli 1971 Einsatz mit „LIF-OPEL“ Verwässerungsarbeiten am Tafferberg in „WINDEGG“.

9. Juli 1971 Wasser-Einsatz „2x“ in VOLDERS

26. Juli 1971 Jnnsteg - Einsatz zur Bergung eines Bootes.

29. Juli 1971 Pumpeneinsatz bei der Firma MONTAVIT in Absau.

1. August 1971 HEUPRÜFUNG im Landes-Nervenkrankenhaus

Da es sich hier um einen Spezial-Einsatz gehandelt hat, konnten eben nur EXPERTEN eingesetzt werden. Fast glaubte man einen neuen HÄUSER-GEWERBEVEREIN bei der Gründungsversammlung anzutreffen:

SCHUHMACHERMEISTER Walder Robert
SCHLOSSERMEISTER Graber
BAUMEISTER Fröschl Eduard
SCHMIEDEMEISTER Lauparter Hermann

KONDITORMEISTER Kaseubacher Karl
KAUFMANN Kündl Herbert
MODELLTISCHLERMEISTER Vienti Pepi
VERKAUFLEITER Unterkircher Adolf

- 20. August 1971 Funkeinsatz bei Wasserversorgung im THAUR.
- 19. September 1971 Scheinwerfer-Einsatz bei Bergungsarbeiten im HALLTAL.
- 21. September 1971 **ÜBUNGSBEGINN.**
- 24. September 1971 **Autobrand beim Gasthaus "KRIPPE".**

16. OKTOBER 1971 **ALARM** - Lagerplatz der Firma **JNNEREBNER & MAYER.**



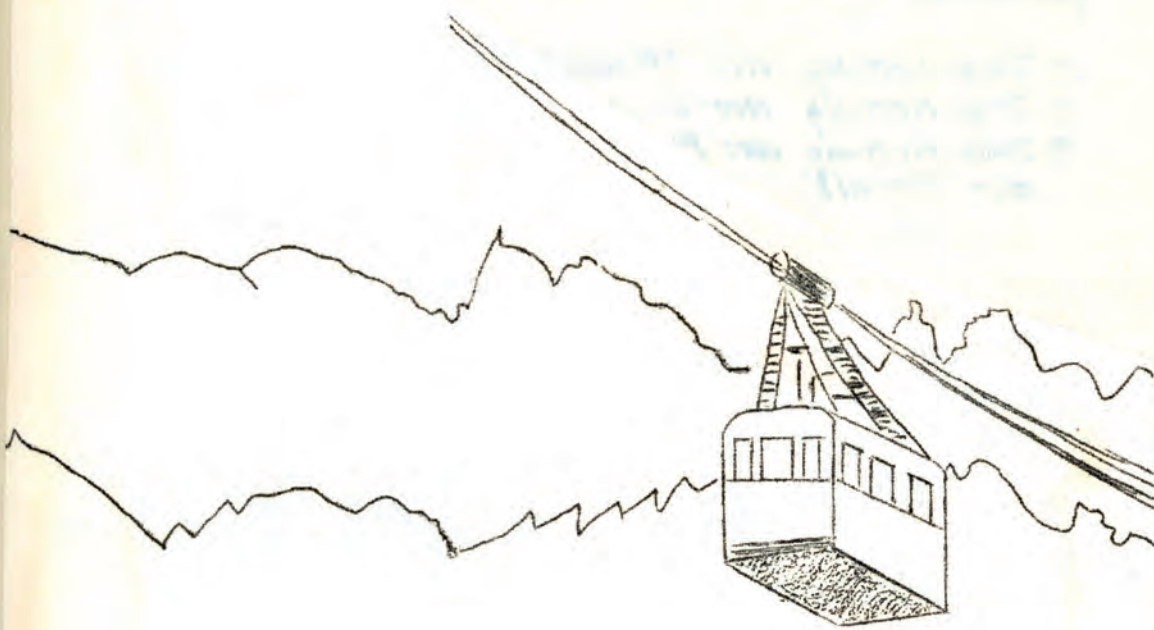
ALARM: 17⁵⁴

Der Brand wurde vermutlich durch spielende Kinder ausgelöst.

Durch den raschen und selbstlosen Einsatz unserer Wehr und einer 1-stündigen Löscharbeit konnte ein GROSSBRAND verhindert werden.



22. August 1971 Familienausflug zum „Volderer-Tennisplatz“



Solbad Hall, den 7. Oktober 1971

AN DIE AKTIVEN DER FEUERWEH SOLBAD HALL.

Am 17. Oktober 1971 starten wir unseren -

F a m i l i e n a u s f l u g

Eingeladen sind alle Aktiven mit eigener Frau, oder einem gleichgestellten Familienmitglied.

Afahrt - Sonntag 17.10. - um - 7.30 Uhr ab Gerätehaus.

Briann - Aufenthalt bis 11.30 Uhr.

Abfahrt - nach St. Andrä - 12.00 Uhr Mittagessen.

Nachmittag - je nach Witterung.

Ankunft Hall ca 20.00 Uhr.

19. Oktober 1971 Alarm
im Hasentat

22. Oktober 1971 Alarm
Schopperweg

30. Oktober 1971 Einsatz
in TULFES

4. November 1971 Alarm
„PAX“ Steigerung in Mils.

18. November 1971 Einsatz
Firma G. SCAMIEDL Armaturenfabrik

19. NOVEMBER 1971

„INSPEKTION“

H. Landes-Feuerwehrgesetz von Tirol würde die Inspizierung durch Bez. Jusp. PARTL vorgenommen.

1. Inspizierung des Mannschaftsstandes.
2. Inspizierung der Kasse.
3. Inspizierung des Protokollbuches und der Chronik.

Die Inspizierung der Mannschaft erfolgte im Rahmen einer Übung beim Stammplatz für solche Ereignisse am HAIDERBACH.

Die Übung war ein Schnellaufgriff mit Hochdruck unter Einsatz aller Fahrzeuge und einer Rettungsschaltung.

Mitwirkung der gesamten anwesenden Mannschaft 40 MANN gemeldet

3 Gruppen im Einsatz - 1 Absperrdienst - REST beim WARTEN!

Anschließend Besprechung im Gasthof „MILSERBRÜCKE“.

Der Kommandant konnte außer den Kameraden und das Kommando begrüßen:

Bez. Jusp. PARTL Herrmann

Bgmst. Dr. Josef Pasch

Einzelkommandant WALTER Ludwig

Vom Kommando waren anwesend: Kundt. Walter Robert,

Kundt. Betr.: OBM Mayer Ewald
Kassier: OUM Unterkirchner Adi
Schriftführer: OUM Zwornak Karl
CHRONIST: BM Tusch Hans

Aus den Ausrüstungen des Bez. Jusp. PARTL :

Au der Arbeit der Männer bei der Übung ist nichts auszusetzen. Die Aufgaben werden voll beherrscht
zu Ausrüstung. Seit 1965 wurde in Hoff sehr viel zur Ausrüstung und Ausrüstung
geben.

- von 15 Kameraden wurden Lehrgänge besucht.
- 4 Mann besuchten den Führerschulelehrgang
- 6 Mann nahmen am Fernlehrgang teil und
- 4 Mann besuchten den Gruppenführerlehrgang
- 2 Mann absolvierten mit Erfolg den Komman-
dantenlehrgang.
- 2 Mann Maschinenlehrgang und schließlich
- 1 Mann einen Ateuscheitlehrgang.

Au Geräten wurden der "HUSAR" als Katastrophenfahrzeug angeschafft. Hier darf
noch einmal an die Sammelaktion erinnert werden. Erneut müssen noch
die Anschaffung der neuen TS, einer Schlaumpumpe, der Funkausrüstung
und des Notstromaggregates werden.

VASSABUCH ist in bester mustergeräthiger Ordnung. Hier muss man sich auch
einmal den DANK an unseren Kassier, der in fleißiger Arbeit und ein-
auffällig in Verantwortungsbewusstsein die KASSA in ORDNUNG hält - so,
dass auch immer GELD da ist. Dank dir ADI! (Unterkircher)

GEBÄUDEPARTEI wird ebenfalls sachlich und übersichtlich geführt. Die Aufzeich-
nung über den Material- u. Ausrüstungsbestand ist ebenso wichtig - und
bestimmt nicht aufzunehmen. Dank auch unserem Schott Luis.

SCHRIFTFÜHRER Viel gibt es zu berichten, melden u. schreiben. Alles mitet
selbstverständlich an. Alle Schriftstücke sind Maschinengeschrieben und
vor allem erfolgen die Brauchberichte pünktlich. WARE, herzlichen Dank,
da gerade der Schriftverkehr zu den höher geordneten Stellen eben einen
Eindruck - den Eindruck hinterlassen.

CHRONIK Der Bez. Jusp. hat über 20 Inspektionen durchgeführt und
nicht leicht ein CHRONIK in der Art gesehen. Der besondere Dank freut
den CHRONISTEN besonders.

GEBÄUDEHAUS Trotz der Beengtheit und Platzmangel ist das Geräte-
haus mit allen Nebenräumen (einschl. PAUSSTELLEN) mustergeräthig
sauber und in Ordnung. EMIL, es ist nicht einfach bei der Ordnung-
liebe der Kameraden. Drum extra DANK an OBM MAYER Emil.

Abschließend danke der Bez. Jusp. der gesamten WEHR für alle ge-
leistete Hilfe innerhalb der Gemeinde und außerhalb der Gemein-
dengrenze im Rahmen jeder Nachbarschaftshilfe. HILFERUTE vom Bezirks-
Kommando können nie ausstehen.

Dank an die Wehr, Dank an das Kommando, Dank an die Gemeinde!

Kudf. Walder antwortet: Wir sind uns der Aufgabe und des Rufes einer Feuert-
feuerwehr im Bezirk bewusst. Trotzdem haben wir auch in Hoff an
Scheitern aufgehoben. Wir müssen zur Vollreife streben:

"
LÄNGE = VOLLREIFE

Wir haben ein Vorbild eines vollreifen Mannes. Länge unseres Emil
ist die Garantie dieser LANGVOLLREIFE.

Im Schlußwort führte unser verehrter Herr Bgmst. aus:

Man kann sich freuen, wenn ein Inspektionsbericht des zuständigen Mannes so positiv ausgefallen ist.

Die Stadtgemeinde ist an eine gut funktionierende Feuerwehr angewiesen für die SICHERHEIT der Bevölkerung, für die BERUHIGUNG der Bevölkerung.

In Hall herrscht ein besonderer Feuerwehrgestir der Kameradschaft.

In diesem Sinne gilt eben der Dank des Bürgermeisters für den echten Dienst an der Allgemeinheit. Das ist der echte Beitrag für das Gemeinschaftsleben in der Gemeinde.

Der Bürgermeister bittet, daß es so bleibt!

"GUT HEIL"!

Der Bezirks Inspektor

[Handwritten signature]

Der Kommandant

[Handwritten signature]

Der Bürgermeister

[Handwritten signature]



23. November 1971

Einsatz im Tiroler Röhren- u. Metallwerk

...inder umgeb... waren, ...
Nachboden des Hauses Schmiedgasse 16 und ver-
schanzte sich dort hinter Kästen. Jede Annähe-
rung beantwortete er mit dem Wurf irgend eines
Gegenstandes in das Stiegenhaus. Ein Beamter
der Gendarmerie bezog dort Posten und nach
langem Zureden von Frau Vanli aus Hall, die als
Dolmetscherin die Türken betreut, gelang es, den
Mann in die Nervenheilanstalt zu bringen.

* **Brand im Röhrenwerk.** In der Nacht zum
Mittwoch, den 24. November, kam es um etwa
1.45 Uhr zu einem Brand am Gelände der Röh-
renwerke. Eine Baulagerhütte der Firma Inner-
ebner & Maier hatte vermutlich wegen eines
überhitzten Elektroofens Feuer gefangen. Trotz

Haller Lokalar

des Einsatzes der Feuerwehren von Hall, Absam,
Heiligkreuz, Mils und der Berufsfeuerwehr Inns-
bruck konnte der Brand erst um etwa 5 Uhr früh
endgültig gelöscht werden. Das Feuer hatte auf
die angrenzende Werkshalle übergegriffen und
das Dach teilweise zerstört. Die gelagerten Bau-
materialien konnten großteils noch aus der bren-
nenden Bauhütte entfernt werden, trotzdem ist
der Gesamtschaden beträchtlich.

Ko

Kooper-
gangen,
zierfah-
an der
Tages-
denwa-
Straß-
sein
auf
Bren-
terte
entl
kol
St

SPORT

Ausbau der Skiabfahrt Tulfes - Kreuzhäusl - Solbad Hall

Durch die Initiative der Skischule Glungezer,
eine Finanzierung der Stadtgemeinde Solbad
Hall und eine großzügige Spende des Frem-
verkehrsverbandes konnte man die
bereits bestehende Abfahrtstr-
bauen.

Bereits im Sommer
ren der Tiroler
tern der S
Skisch-
der

24. November 1971 Bergung eines Versenkten

1. Dezember 1971 Bergung eines MOPED beim
Zuffenhardt-Kloster (Heim zum gü-
ten Hirten) Ein verlorenes Schloßchen
-sprich "MOPED" wurde gefunden.

7. Dezember 1971 Alarm - Rosengasse

20. Dezember 1971 Alarm - Untere Landl.



Der Bürgermeister der Stadt Gießen



Lieber Feuerwehrkamerad!

Für Deinen uneigennütigen und selbstlosen Einsatz im Dienste unserer Mitbürger im abgelaufenen Jahr möchte ich Dir herzlich und aufrichtig danken
Gleichzeitig übermittle ich Dir und Deiner Familie die besten Weihnachts- und Neujahrswünsche.

Beilage: 1 Geschenkbon

Dein

Liebe Feuerwehrmänner - liebe Angehörige!

Wir haben im Leben schon oft Weihnachten erlebt und gefeiert, Weihnachten in Kriegsjahren - Weihnachten in Friedensjahren, doch in jedem Jahr werden wir erneut von dem heiligen Geschehen ergriffen.

Unter dem Eindruck des tragischen Unglückes von TERNITZ - ORTMANN stellen wir uns die Frage: "Was wird das neue Jahr uns bringen?"

Meine Wünsche für alle "FROHE WEIHNACHTEN - GESUNDHEIT u. FRIEDE für 1972"

Der Kommandant.

22. JÄNNER
1972

MASKENBALL

wie gehabt

MUSIK : Die "NA-VISTA"
ESSEN : 9 @ BRÖDDERS
XIEF : Asterix u. Miraculix



Der CHIEF
und der
BOSS



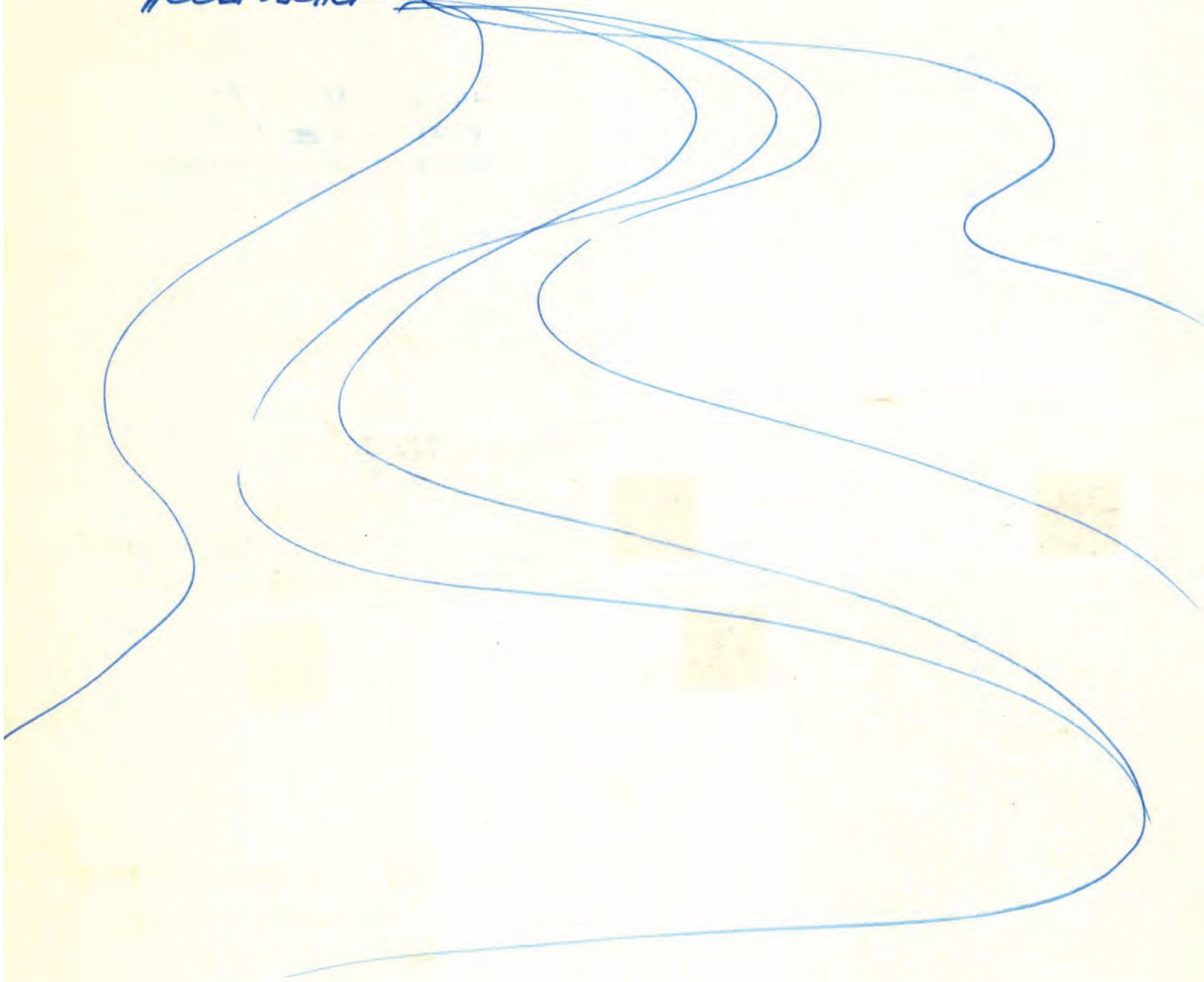
TARZAN
mit KÖNIGIN
im URWALD



30. Jänner 1972 ALARM - Loretto
6. Februar 1972 Einsatz - Firma BACHER
19. Februar 1972 ALARM - Salvatorgasse

26. FEBRUAR 1972

SKI-AUSFLUG NACH
GRÖDEN
"COLFUSCHG"



27. Februar 1972 ALARM - Grillparzerstraße

3. März 1972

GROSSFEUER SCHUH-FABRIK HUBER IN ABSAM

Alarm um 22³⁰.



Nr. 10 — 11. März 1972

in der Beziehung der Menschen untereinander, macht den Psychologen in Europa und Amerika (also unserem Lebensraum) schon jahrelang gewaltiges Kopfzerbrechen.

Auch diese Entwicklung sollte der verantwortliche Gesetzgeber berücksichtigen.

Hannelore Weber

ABSAM

Großaufgebot zum Brand in der Huber-Fabrik

Sirenen alarmierten am Freitag, den 3. März, die Feuerwehren von Absam und Umgebung. In der ehemaligen Schuhfabrik Huber am Breitweg, genauer gesagt, im nördlichen Teil des Osttraktes, war Feuer ausgebrochen, das sich rasch verbreitete. Ein Großaufgebot an Feuerwehren ist zur Brandbekämpfung ausgerückt: die Feuerwehren von Absam, Rum, Thaur, Heiligkreuz, Hall, Mils, Volders, Gnadenwald, Wattens und die Innsbrucker Berufsfeuerwehr sowie ein vergleichbar großer Ansturm von Schaulustigen hatten sich in der Umgebung der Brandstelle eingefunden, sodaß im Bereich des Breitweges vom Gasthof Ebner bis zur Knappsäge dichtgedrängt Autos parkten. Noch während des Feuerwehreinsatzes konnte sich das Feuer von einem Gebäudeteil, wo zwei Stockwerke völlig ausbrannten, auf den Dachstuhl des benachbarten niedrigeren Hauses ausweiten. Etwa gegen 2.30 Uhr morgens gelang es, den Brand vollkommen unter Kontrolle zu bringen. Die Löscharbeiten hatten wegen Einsturzgefahr nur von außen erfolgen können, was die Bekämpfung des Feuers erschwerte, außerdem mußten zur Sicherung der Nachbarhäuser verschiedene Maßnahmen ergriffen werden. Der durch Feuer angerichtete Schaden hat sich durch das Löschwasser natürlich noch beträchtlich vermehrt. Betroffen ist besonders die Kunststoff- und Souvenir-Erzeugung Alois Riml, die in dem alten Fabrikshaus eingemietet war. Die Schadenssumme wurde erst vage mit etwa 1 Million Schilling angenommen. Unerklärbar ist noch die Ursache des Brandes. Elektrische Leitungen gibt es in den Lagerräumen, von wo sich das Feuer ausbreitete, nicht. Der Erfolg der Brandbekämpfung und die Sicherung vor weiteren Uebergreifen des Feuers war durch das Wasser des Amtsbaches, das zur Gänze ge-

Beratung: Realbau Ges.m.b.H. & Co. KG
Bauleitung und Bauausführung:

FRÖSCHL

beide Solbad Hall,
Fassergasse 31, Tel. 0 52 23/71 56

braucht wurde, möglich, wodurch die Bedeutung dieses Wasserlaufes exemplarisch demonstriert wurde.

Eine anekdotische Anmerkung möge den prinzipiellen Ernst der Brandbekämpfung veranschaulichen: Nachdem die Absamer durch Großalarm um Unterstützung gerufen hatten, wurde dem Haller Tankwagen etwa unter dem Hinweis „dös isch unser Feuer, des geht euch nix an“ der Einsatz verwehrt. Erst nach zwei Stunden geduldigen Wartens, als plötzlich das Feuer aus dem benachbarten Dachstuhl loderte, fand der Haller Fahrer eine passende Gelegenheit, den Tank zu leeren, bevor er zurückfuhr. In der Haller Garage hielt man noch bis 4 Uhr Feuerwache, um nicht womöglich an Ort und Stelle Kompetenzschwierigkeiten auszulösen. Eine weitere Klarstellung, wem der Brand gehört, wurde daraufhin noch insofern getroffen, daß man die Zirler Feuerwehr nach Absam rief, um dort die Keller auszupumpen, während in Hall solche Pumpen ausreichend bereitstanden.

Freiwillige Stadtfeuerwehr
S o l b a d H a l l

Solbad Hall, 11.3.1972

EINGANG: 17. MRZ. 1972

E I N L A D U N G
=====

EINGANG: 17. MRZ. 1972		
		<i>Handwritten mark</i>

zu der am Freitag den 24. März 1972 um 20.15 Uhr beim
K a s e n b a c h e r (Hallerstuben) stattfindenden

104. GENERALVERSAMMLUNG
=====

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Gedenken an die Verstorbenen.
3. Verlesung des Protokolls der 103. Generalversammlung
4. Berichte: a) Kassier
b) Schriftführer
c) Chronisten
d) Gerüstewart/Obermaschinist

Pause!
=====

5. Bericht des Kommandanten
6. Ehrung langjähriger Mitglieder
7. Ernennungen
8. Behandlung der Anträge
9. Allfälliges

Anträge an die Generalversammlung sind bis 23. März 1972 12 Uhr mittags
schriftlich an den Kommandanten einzubringen.

Pünktliches Erscheinen in Uniform ist für alle Kameraden Pflicht!

G u t H e i l !

Das Kommando



26. März 1972

Rasenbrand am Remmelrain



Rasenbrand an der Ballböschung am 26.3.72
ALARM um 10¹³

27. März 1972

28. März 1972

29. März 1972

31. März 1972

Großeinsatz zur Straßeneinigung im gesamten Stadtgebiet.

30. März 1972 **Großfeuer im Stadtbräuhaus -
Salvatorgasse - Pfarrplatz**



Einsatzleiter Kundt. WALDER Robert.

1. Alarm um 14⁴⁵

2. Alarm um 16⁰⁰

Nachbarschaftshilfe der Feuerwehren
von:

Hl. KREUZ

MILS

ABSAM

Leiter-Einsatz in der Salvatorgasse

So weit im Telegrammstil die Situation.
Man kam erst sehr spät direkt zum Brand-
herd. Auch das Dach müsste aufgemacht
werden.

Die Brandwache konnte erst am nächsten
Tag einschießen.

Bei diesem Einsatz
erkannte man wieder
den Wert der schweren
ATEMSCHUTZGERÄTE.
Eines nach dem an-
deren würde leer. Eine
schwere Atemschutz-
Wärde der Einsatz von
vorherem zum Schei-
tern verurteilt gewesen.

Doch es gelang dem
Feuer Herr zu werden.

Auch Herr KATHEDIN
kam bald wieder nach
Haus, nachdem er
mit Rauchgasver-
giftung und unblutigen Einsatz mit der Rettung in das Krankenhaus geführt wurde.

Hier sei noch einmal allen WEHREN u. Kameraden für den gemeinsamen Einsatz und
Hilfe DANK gesagt.

Der neue Brandinspektor GRABER Walter zeigte was er kann. Sein erster Ein-
satz in dieser Fraktion (Man hat behauptet, daß man ihn noch nie 50000000
gesehen hat — so flertig!)



31. März 1972 **Rasenbrand Rummelrain**
3. April 1972 **Alarm**
TISCHLEREI „NILZ“ Thürnfeldstraße
4. April 1972 **Wassereinsatz**
Bei der Volderer Junnbrücke wurde eine erkrankte Frau geborgen werden. Es geschah gemeinsam mit der Tiroler Wasserrettung.
Die Sensation für die Schaukustichen war perfekt. „Mann mit Tauchausrüstung“
3. Mai 1972 **ALARM**
Einsatz bei der Firma KRASSNITZER Autospenglerei in Volders
4. Mai 1972 **ALARM**
Brand bei der Bahnanlage im Verschiebhaus
10. Mai 1972 **ALARM**
Brand im Lagerhaus der Firma WEDL in MILS.
Kaminbrand in der KAFFEE-Rösterei
16. Mai 1972 **ALARM**
Brand bei der Firma SIMADER
23. Mai 1972 **Wasserfüllen mit TLF-4000**
25. Mai 1972 **GROSSFEUER in MILS.**

Großbrand in Mils zerstörte Bauernanwesen

Wirtschaftsgebäude wurde zur Gänze Raub der Flammen • Sechs Feuerwehren im Einsatz

Beträchtlichen Schaden richtete in der Nacht auf Donnerstag ein Brand in Mils bei Solbad Hall an. Das Feuer brach aus bisher unbekannter Ursache im angebauten Wirtschaftsgebäude des 44-jährigen Franz Hoppichler aus und vernichtete das ganze Objekt. Der Brand breitete sich auch auf den Dachstuhl des Wohnhauses aus und verursachte auch dort hohen Schaden. Die im Wirtschaftsgebäude untergebrachten Geräte, wie Elektromotoren und Traktoranhänger, wurden vernichtet. Außerdem verbrannten ein Kalb, 50 Hühner und 25 Junghühner.

Im Wohnhaus, das aus zwei Trakten besteht, von dem einer unter Denkmalschutz steht, wohnt der Besitzer mit Frau und fünf Kindern; im zweiten Trakt sind sieben türkische Gastarbeiter untergebracht. An der Löschaktion waren die Feuerwehren von Mils, Hall, Absam, Volders, Großvolderberg und Baumkirchen beteiligt. Das Feuer konnte um 4.30 Uhr gelöscht werden. Die genaue Höhe des Schadens ist noch nicht bekannt.

Mit Rucksack und Eurai



3. JUNI 1972 Abschleppen eines PKW in Guadenwald.

10. JUNI 1972 **ALARM**
Weilaubach

15. JUNI 1972 **FEHL-ALARM** - Bundesstrasse östlich von Hall

22. JUNI 1972 **ALARM**
Brand eines Bauernhofes in THAUR. Der Einsatz
war in erster Linie ein echter NACHBARSCHAFTS-
Einsatz.

Bei solchen Gelegenheiten werden die Nachschub-
Kommandanten geschult!
Kommandant bin „!“!

24. JUNI 1972

A. FLOHMARKT in HATT

Um den Neibau eines neuen GUFJ finanziieren zu können veranstaltet die Pfarre Hatt einen ersten Flohmarkt.

Die freiwillige Feuerwehr übernimmt die Eigenverantwortung im gesamten Marktgebiet.

27. JUNI 1972

ALARM - SAUNABRAND

Die erst vor kurzem in Betrieb genommene Sauna brennt völlig aus.
Der Einsatz erschwerte sich durch enorme Rauchentwicklung.



ALARM um
15⁰⁰



- 28.6.1972 **ALARM** Absam - Beistellung der Lichtaggregate
- 2.7.1972 **ALARM**
Gartenhausbrand Sportplatz LEND
„Stille Liebe“ - „Heisse Sehnsucht“ im weiteren Schweiß
des Chronisten Höflichkeit
- 26.7.1972 **ALARM** HOPPICHLER Ziegelweg
- 31.7.1972 **ALARM**
Waggoubbrand am Bahnhof
- 1.8.1972 **ALARM** wegen Wolkenbruch.
9x mussten Keller ausgepumpt werden. Da Umwetter
war am Abend um ca 20⁰⁰.
- 7.8.1972 **ALARM** Heiferdenbrand im Wüdegg am Tullfaberg
- 25.8.1972 **ALARM** Kleinbrand in der Bahnweiterei
- 10.9.1972 **Zuwetteralarm** 9x mussten wieder
Keller ausgepumpt werden.
- 12.9.1972 **ALARM** GroßCONTAINERbrand beim Parkhotel
die Ursache waren spielende Kinder
- 16.9.1972 **ALARM** wegen Bergemignarbeiten wurde einem
Achtunfall bei der Fa. G. SCHMIEDL auf
der Bundesstraße 1. 1 TÖTER.
- 4.10.1972 **ALARM** ÖLBRAND im Gasthof „ANISER“



Jen OKTOBER konnte
die neue Brücke nach
Auparl offiziell eröffnet
werden.
Mit der Verkehrsübergabe
ist für die fin. Feiertage
eine lange Zeit der Be-
mühen durch Gewicht-
beschränkung der alten
INNBRÜCKE und 2 Jahre ohne
Brücke vorbei.

Nun kann wieder schnell in
diese UMWEGE geholfen
werden.

19. November 1972

ALARM

Brand in der Holzhandlung HUMER

2. Dezember 1972

ALARM um 8²⁰ Uhr.

Zimmerbrand in Ampard, Hatter Jambücke Nr. 15
bei Genr. Jusp. MAYR Josef.
Brandursache war ein TONBAND GERÄT, welches auf
einem Fensterschreibtisch stand. (siehe Bild)



Erstes Ausrücken über die
neue Brücke nach AMPASS.



3. Dezember 1972 ACIOABSCHLEPPDIENST im Kameradschaftsstraße für Kam. KRAUTSASSER mit Spezialfahrzeug "HUSAR" von der neuen Zübringer INNBRÜCKE.
6. Dezember 1972 AUTOUNFALL beim RETTERWERK im Loreto

NEUJAHR 1973

Das neue Jahr würde so wie alle Jahre mit den Wünschen des Kommandanten Robert WALDER und des Reg. Dr. POSCH begonnen. Allen Kameraden herzlichsten DANK für die selbstlose Einsatzbereitschaft und Hilfeleistungen im vergangenen Jahr.

Das neue Jahr würde überdies mit Kleinboßeln und Raketen im Föhnsturm und Freude eingeleitet. Dadurch kam es bei der Autobahn zu einem Rasenbrand — siehe Schneebericht.

1. Jänner 1973 **ALARM** für Rasenbrand.

15. Jänner 1973 **ALARM** Rund um den neuen Sport- u. Spielfeld in der Kaiser-Maxstraße kam es zu einem Rasenbrand.

17. Jänner 1973 **ALARM** Alte Landstraße

19. Jänner 1973 **ALARM** um M10 vormittag



Brand in der Trientlstraße Nr. (Ecke Munsbruckerstraße) bei Frau OLDE KITTY.



BRANDURSACHE:
Lötarbeiten beim Siphon
in der Küche.

Einsatzfahrzeuge

2 Löschzüge HALL
1 Löschzug HILKREUZ
Betriebsfeuerwehr TRM



Kell d. 27. I. 73.

Liebe Helfer und Schützer meiner Kabe.

Für Ihre so schnelle Hilfe und Löscharbeit
beim Brand in meiner Hofung, Jamb 1952
bin ich Ihnen unendlich dankbar.
Ihren Unsicht verdanke ich es, noch
ein Heim zu haben. Ich bleibe so
gefaßt, weil ich sofort sah - Ihre
Arbeit war von Gottes Segen begleitet.
Ich verlor schon 5x durch Brand, Heim
und sämtliche Kabe! 1943-45 = 4x im
Krieg; und 1960 in Ginzling. In allen
Fällen verblieb mir nur was ich am
Leibe hatte. Selbst sämtliche ^{verbrannte} Papiere.
Natürlich hats mir zuerst ein Schock
versezt, als ich heimkommend von
weitem, schon Rauch in Fenstern

Maskenball

1973

am 20.1. - wo ???



Wie immer
für alle
eine große
Heimkehrer
Mantel



Welch ORDEN geschmückt
die BRÜSTE

24. Februar 1973 Wassereinsatz im JNN mit Personen-
bergung - ANNABEIM

1. März 1973 FEHLALARM wegen Graber in der Schmiedpore

2. März 1973 AUTOABSCHLEPPUNG in Volders mit „HUSAR“

Während des Berichtjahres wurde unsere Wehr nicht
weniger als 2x zum Muttertag gerufen.

Jen Gesamten waren es 46 Einsätze bei 34 AUFRUFEN.

Ausschreibungsgruppen wurden 4 abgehalten.

Der freiwillige Bereitschaftsdienst wurde an 22 Sonn- u. Feiertagen
von 3 Mann von 9⁰⁰ früh bis 19⁰⁰ Abend gehalten.

Mitgliederstand 57 AKTIVMITGLIEDER
7 ALTMITGLIEDER
2 EHRENMITGLIEDER

Das Kommando:

Kommandant



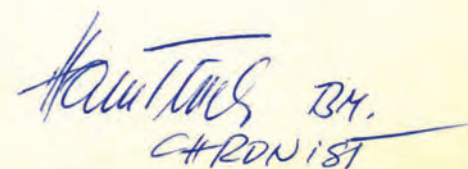
Komdt. Stellvertreter:

Zugsführer:

Schriftführer:

Kassier:

Gerätewart:


KRONIST



Solbad Hall-Tirol

105. GENERALVERSAMMLUNG

am 16.3.1973

- 1.) Begrüßung
- 2.) Gedenken an verstorbene Kameraden
und Altmitglieder
Koch Gottlieb, NORZ Josef.
- 3.) Verlesung des Protokolls der
104. Generalversammlung
- 4.) Berichte : Kassier
Schriftführer
Chronisten
Obermaschinisten
Gerätewart
- 5.) Vereidigung.
- 6.) Neuwahlen
- 7.) Behandlung der Anträge
- 8.) Allfälliges.

VORKOMMNISSSE : Gerätewart hat vor Generalversammlungen immer schlaflose
Nächte — gegen Abzählen der Stückzahl von leeren Flaschen.

BH. GRABER meldet zur Vereidigung 6 Malen ausge-
treten. Der Kommandant findet aber nur 5 Malen.

NEUWAHL: Bei der Neuwahl wurden von 51 Kameraden
Stimmzettel abgegeben.

Darvon erhielt als alter neuer Kommandant
WALDER Robert einen überwältigenden Be-
weis des Vertrauens mit

48 STIMMEN.

Die Wehr dankt ihm und gratuliert herzlich.

Kuchl. Stellvertreter wurde MAYR Emil mit
40 STIMMEN
(Graber Walter 8, Firtbacher 2, Bastiani 1)

Der Kassier UNTERKIRCHER Aeli und der
Schriftführer DWORAK Karl erhielten mit
Zured' u. Zuspruch das Vertrauen.

ALLFÄLLIGES: Der Chronist dankt dem Patrouillier BACHMANN
für die Überlassung der Fotografien von Einsätzen für
die CHRONIK. Er bittet den Postenkommandanten um
Übermittlung des Dankes.

Anwesende EHRENGÄSTE:

Zu Vertretung des Bgust. überbrachte Stadtrat ARNOLD Max Gröde

Zum erstenmal nahm der neu ernannte Postenkommandant der
Gendarmerie Ba. Jusp. A. VINDL teil

Von den Richterkeu waren Herr Direktor Dipl. Jusp. GRUBER und
Jusp. WEBER zollend anwesend.

Von der Presse war Herr Dr. F. QUINTERN.

Handwritten signature or mark in red ink.

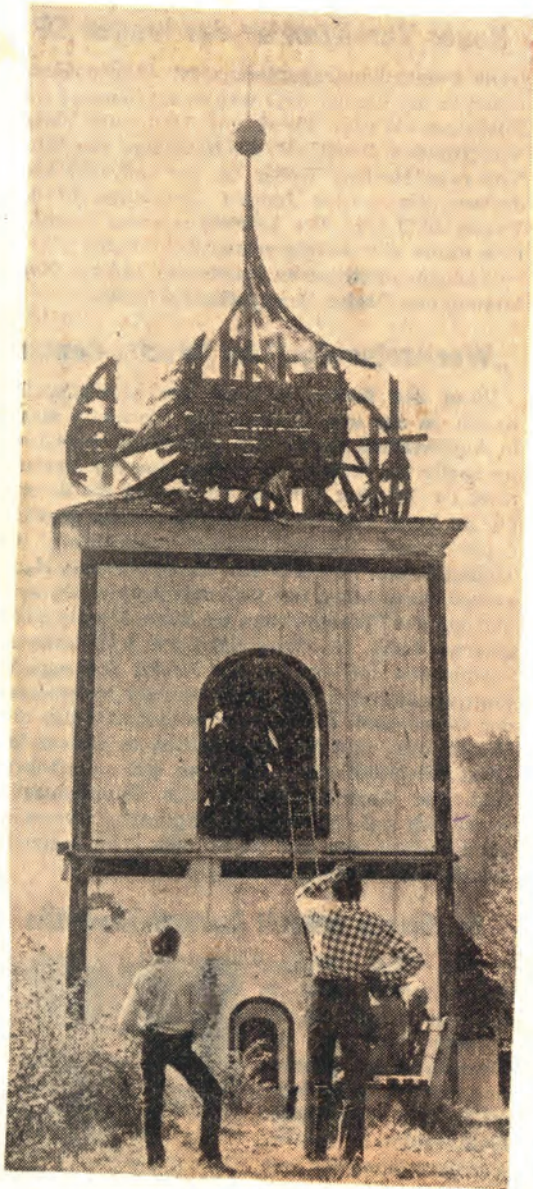
<u>MÄRZ</u>	2 x ALARM
<u>APRIL</u>	3 x ALARM RASENBR.
<u>MAI</u>	WALD 2 x PÜMPARBEIT 1 x SUCHAKTION 1 x LEITEREINSATZ
<u>JUNI</u>	FLOHMARKT 12 FAHRZEUGE 24 MANN - EINE MENGE PLÜNDER!
<u>JULI</u>	AKTION - PEDRO - (EIGENBERICHT)
	AUSFLUG VOLDERER - TUMMELPLATZ. MIT KIND UND KEGEL WÜRST UND BIER SCHÖN UND BILLIG.
<u>AUGUST</u>	REGENWETTER 2 x KANALAKTION

VOLLSTÄNDIGKEITSHALBER -
NACHGETRAGEN.

R.W.

Handwritten signature

12. MAI 1973 **ALARM** Glockenturmbau in Ampass.



Geheimnisvoller Brand des Glockenturms in Ampaß

Verschiedene Hinweise deuten auf Brandstiftung • Auch das Seelenkreuz zeigte Brandspuren • Ein Turm mit wechselhaftem Schicksal

(G. M.) Sonntag um 8.11 Uhr heulten in Ampaß bei Innsbruck und in den umliegenden Dörfern die Feuersirenen. Der alte Glockenturm auf dem Hügel neben der Ampasser Pfarrkirche stand in Flammen (Bild). Die Freiwilligen Feuerwehren von Ampaß, Hall, Rum und Mils, die Berufsfeuerwehr Innsbruck und der Katastrophenzug aus Zirl rückten unverzüglich aus, und nach mühevolem Einsatz gelang es, nicht nur den Brand zu löschen,



Die Feuerwehren konnten ein Ubergreifen des Brandes auf das Dach der Pfarrkirche verhindern. (Meir . .)

Herren Anzüge
INTERNATIONALE KLEIDUNG

sondern auch ein Ubergreifen des Feuers auf den Turm der Pfarrkirche (Bild) zu verhindern. Die schöne Kuppel des alten Turmes auf dem Hügel ist jedoch vernichtet, und auch sonst ist an diesem historischen Bauwerk arger Schaden entstanden. Leiter der Brandbekämpfung war Landesbranddirektorstellvertreter Partl.

Noch während die Feuerwehrleute von Ampaß mit den Aufräumarbeiten beschäftigt waren, machte man eine Entdeckung, die zwar die Brandursache klarwerden, sonst aber das unerfreuliche Ereignis zu einem mysteriösen Fall werden ließ. Man stellte nämlich fest, daß das unweit des Turmes am Rande eines Gebüsches stehende Ampasser Seelenkreuz ebenfalls deutliche Brandspuren aufwies. Neben dem Kreuz stand eine große, rußgeschwärzte Blechbüchse, und das mächtige Holz-

Ausgesteckt IM WEISSEN KREUZ Innsbruck Altstadt
Heuriger im 1. Stock
OLD CITY GRILL 7-24h

Heurigen-Tischbestellungen bis 18 Uhr, Tel. 21 8 90

kreuz zeigte Merkmale einer unsanften Behandlung mit einem Beil. Ein ähnliches Blechgefäß war übrigens auch im Dachgebälk des Turmes gefunden worden, so daß an der frevelhaften Aktivität eines Brandstifters kein Zweifel mehr bestand. Im Kapellenraum des Turmes waren der Opferstock und eine Tür aufgebrochen.

Am gestrigen Nachmittag fand man außerdem bei einem an einem Baum am „Pfaffensteig“ hängenden Papierkorb Reste einer Zündelei, die ebenfalls von demselben Täter herrühren könnten.

Über den Brandstifter gibt es Mutmaßungen. Am Samstagabend soll sich ein herabgekommener Bursche mit einem auffallenden Hut in der Nähe der Kirche herumgetrieben haben. Das Motiv dieser Brandstiftung ist allerdings ungeklärt. Man kann sich nur vorstellen, daß es sich um die Tat eines Geistesgestörten handelt.

Wie dem auch immer sei, die beiden Objekte des Attentats, der Turm und das Kreuz, haben schon eine so bewegte und außergewöhnliche Vergangenheit, daß sich das jetzige Ereignis geradezu wie eine logische Folge ihrer Geschichte einfügt.

Um 1000 nach Christi wurde der Turm als königliche Burg auf prähistorischem Gelände erbaut. 1739 errichtete man dort für eine von Paul Schellerer aus Hötting gegossene Glocke einen eigenen Glockenturm, da das Geläute mit einem Gewicht von 43 Zentnern für den Turm der Pfarrkirche zu schwer geraten war. Im Jahre 1857, am Patroziniumstag, stürzte die Glocke während des Läutens herab, ohne jemanden zu verletzen. Im Jahre 1901 stürzte die Glocke wieder herab und erschlug den Bauernknecht, der sie geläutet hatte. 1962 wurde das Dach durch Blitzschlag zerstört, und 1966 fiel der Dachstuhl einem durch Kerzen verursachten Brand zum Opfer. Im Jahre 1968

wurde der Turm durch Gemeinde und Denkmalamt wiederhergestellt. Die Deckenfresken von J. I. Mildorfer (1748) wurden von A. Höfer restauriert. Der gestrige Brand und vor allem das Löschwasser setzten den Deckenmalereien arg zu.

Das beschädigte Seelenkreuz war auch schon einmal einem Anschlag zum Opfer gefallen. Ur-

Ihr sicherer Parkplatz!
Parkgarage Tourist-Center

1 Stunde	S 5.-
2 Stunden	S 10.-
Monatsmiete	S 580.-

Alle Preise inkl. MwSt.

sprünglich war das Kreuz ein Denkmal für Dollfuß und Kaiser Karl gewesen und vor 1938 aus politischen Gründen umgesägt worden. Die Erinnerungstafeln an Kaiser und Kanzler sind inzwischen verschwunden, aber das Kreuz hat offensichtlich noch immer keine Ruhe.

Tiroler Tageszeitung 3
Montag, 14. Mai 1973 • Nr. 111

EINSATZ 24.7.
ALLES VON VORNE

25.7.

EIN SUDAMERIKANER IN TIROL.

JULI ALARM

PEDRO IST VERSCHNUNDEN.
NACH RÜCKFRAGE MIT DER
GENDARMERIE ÜBER BESON-
DERE KENNZEICHEN -

70 CM - GROSS - STARKE NASE -
ROT - GEFIEDERT -

PEDRO IST EIN PAPAGEI -
DER FAMILIE NADING.

PEDRO - SASS IN DER STRAUBSTRASSE
AUF EINEM BAUM - BLITZ-ROT -
WAR NICHT ZUM ÜBERSEHEN

EINSATZ. 23. 7.

RÜST - MAGIRUS + 3 MANN
LEITER HOCH -
VOLLE KONZENTRATION -
LEITER + VOGL KAMEN NÄHER -
ZUM FEHLEN DEM RETTER -
EIN SCHNITTEN EIN NIPPEN -
UND PEDRO - WAR WEG.

IN DER NACHT BEGANN ES
STARK ZU REGNEN -
TIBLONKEL PSENNER - ERKLÄRTE -
WENN DER VOGL NASS IST -
KANN MAN PEDRO -
ZUSAMMENKLAMMEN.

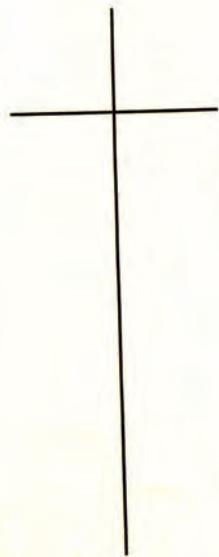
RÜST - MAGIRUS - 3 MANN -
KONZENTRATION - RETTER - 2 METER -
+ WEG WAR DER VOGL.

REGEN - HUNGER + KÄLTE
PEDRO WURDE ALS HEIMKEHRER GEFEIERT!





5. AUGUST 1973 Nach der Rückkehr aus Australien und
14 Tage Heimat brach mein Bruder über
dem Frühstückstisch TOT zusammen. a. CHRONIST



Tieferschüttert geben wir bekannt, daß Gott der Herr unseren
lieben Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Alois Tusch

Installateur

am 5. August im 42. Lebensjahr unerwartet zu sich heim-
geholt hat.

Wir begleiten unseren lieben Verstorbenen am Mittwoch, den
8. August, um 15 Uhr auf dem Ortsfriedhof in Völs zur letzten
Ruhe. Die Sterbegottesdienste feiern wir anschließend in der
Pfarrkirche Völs und am Freitag, den 10. August, um 19.30
Uhr in der Kapelle Pfarre Schöneegg Solbad Hall, Faistenber-
gerstraße.

Solbad Hall, Völs bei Innsbruck, Canberra, am 5. August 1973

In tiefer Trauer:

Die Kinder: **Silvia, Monika, Luisl und Martina**

Die Geschwister: **Hans, Albert, Maria und Karl**

Der Enkel: **Jason**

im Namen aller Verwandten

Wir bitten an Stelle von Blumen um eine Spende für die Lambichlerhütte
Gufel.

Bestattung Friedrich Klingler, Solbad Hall



Gott der Herr hat unseren guten Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, Herrn

Ludwig Walder

Schuhmachermeister i. R.

Ehrenkommandant der Freiwilligen Feuerwehr
Solbad Hall

im Alter von 82 Jahren zu sich heimgeholt.

Wir beerdigen unseren lieben Vater am Samstag, den 6. Oktober, um 8.30 Uhr auf dem städtischen Friedhof in Solbad Hall.

Die hl. Seelenmesse wird anschließend in der Stadtpfarrkirche gelesen.

Solbad Hall, am 3. Oktober 1973.

In tiefer Trauer:

Robert und Sofie, Kinder

im Namen aller Verwandten.

Abschnittskommandant Ludwig Walder †

Am Mittwoch, den 3. Oktober, starb nach langer Krankheit der ehemalige Stadtkommandant der Feuerwehr und Vater des heutigen Kommandanten, Ludwig Walder, im 82. Lebensjahr. Ludwig Walder trat 1911 in die Feuerwehr ein, wurde 1929 Kommandantstellvertreter und 1931 Kommandant der Haller Feuerwehr. Von 1933 bis 1968 gehörte er als Abschnittskommandant dem Ausschuss des Bezirksverbandes an. Er erhielt das Ehrenzeichen für 40- und 50jährige Zugehörigkeit, das Verdienstzeichen des Bundes-Feuerwehrverbandes und wurde 1959 zum Ehrenmitglied des Bezirksverbandes ernannt. Aus gesundheitlichen Gründen und wegen des fortgeschrittenen Alters legte er 1963 die Kommandantenstelle zurück. Ludwig Walder war aber nicht nur in der Feuerwehr, sondern auch in der Speckbacher-Musikkapelle und im Gesellenverein tätig. In bester Erinnerung ist sein Auftreten auf der Bühne des Gesellenvereines. Beim Begräbnis am Samstag, den 6. Oktober, gaben ihm zahlreiche Trauergäste, darunter Bezirkshauptmann a. D. Hofrat Dr. Nöbl, die Mitglieder des Bezirksausschusses, Bürgermeister Dr. Posch und die Bürgermeister der Nachbargemeinden, die Speckbacher-Musikkapelle und Fahnenabordnungen aller Nachbarwehren das letzte Geleit. Die Verdienste des Verstorbenen würdigten Bürgermeister Dr. Posch, Bezirkskommandant Hermann Partl sowie ein Vertreter der Speckbacher-Musikkapelle.

1911

SCHLÄMCHROTTE

3.10.1973

1919 ROTTENFÜHRER - STV.
1922 ROTTENFÜHRER
1929 KOMMANDANT - STELLV.
1931 KOMMANDANT
1939 OBERKOMMANDANT
WEHRFÜHRER
KOMMANDANT BIS 1963

JAHRHUNDERT- FEIER

DES LANDESFEUERWEHRVERBANDES TIROL
IN INNSBRUCK
AM 27. UND 28. OKTOBER 1973

Samstag, 27. Oktober

- 19.00 Uhr Fackelzug
(Landhausplatz — Maria-Theresien-Straße — Herzog-Friedrich-Straße — Innbrücke — Thurner-Denkmal)
- 19.30 Uhr Gedenkfeier und Kranzniederlegung am „Thurner-Denkmal“
- 20.00 Uhr Konzert der Feuerwehrmusik Innsbruck vor dem „Goldenen Dach!“

Sonntag, 28. Oktober

- 8.00 Uhr Festgottesdienst im Dom zu „St. Jakob“
- 9.30 Uhr JAHRHUNDERTFEIER im Stadtsaal
in Anwesenheit der eingeladenen Ehrengäste und der Feuerwehrkommandanten von Tirol und Südtirol
- 11.30 Uhr Vorbeimarsch der Feuerwehren Tirols und Südtirols sowie der Nachbarländer und der Einsatz-Feuerwehrfahrzeuge Tirols vor der Ehrentribüne beim Landestheater
(Landhausplatz — Maria-Theresien-Straße — Burggraben — Rennweg)
- 13.00 Uhr Feuerwehr-Geräteschau für die Bevölkerung an der Hauptfeuerwache Innsbruck
(Tivoli)

Grundgesetz

des Verbandes der freiwilligen Feuerwehren in Tirol.



§ 1. Die freiwilligen Feuerwehren in Tirol bilden den tirolischen Feuerwehr-Verband.
§ 2. Der Zweck des Verbandes ist: Hebung des Feuerlöschwesens und Unterstützung verunglückter Feuerwehrmänner, sowie nach Zulässigkeit der verfügbaren Mittel auch ihrer Hinterbliebenen.
§ 3. Die Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind:
a. Einheit in der Organisation, in den Signalen und in den Schlauchgewinden;
b. Einwirkung auf die Gemeindevertretungen zur Anschaffung zweckentsprechender Feuerlöschgerätschaften;
c. gemeinsamer Feuerwehrtag;
d. Ausstellung von Feuerlöschgerätschaften, Modellen, Zeichnungen u. s. w.;
e. moralische und sachliche Unterstützung der sich bildenden Feuerwehren;
f. Abhaltung von Übungen;
g. Heranziehung von Vertretern tirolischer Gemeinden zu den Beratungen des Feuerwehrtages;
h. ein Gauverbandsausschuß;
i. Gründung eines Fonds zur Unterstützung nach Maßgabe des §. 2.
Die Verwaltung und Verwendung dieses Fonds wird durch eigene Statuten geregelt, welche einen integrierenden Bestandteil dieses Grundgesetzes bilden.
§ 4. Jede Feuerwehr hat ihren Beitritt zum Gauverbande beim Ausschusse anzumelden und übernimmt nach erfolgter Aufnahme die durch diese Statuten festgesetzten Rechte und Verpflichtungen.
§ 5. Nach Thunlichkeit wird jedes Jahr ein Feuerwehrtag abgehalten, mit dem eine Leitung der Feuerwehr des Vorortes, und wenn möglich eine Ausstellung nach § 3 lit. d. zu verbinden ist.
§ 6. Der Feuerwehrtag wird aus den Vertretern der einzelnen dem Gauverbande angehörenden Feuerwehren gebildet.
Je 40 Mitglieder einer Feuerwehr entsenden einen dem Verbande der freiwilligen Feuerwehren in Tirol angehörenden Vertreter, der sich durch eine schriftliche Vollmacht ausweisen hat. Feuerwehren, welche nicht 40 Mitglieder zählen, werden solchen in dieser Anzahl gleichgezählt.
§ 7. Den Wirkungsfreis der Feuerwehrtage bilden:

a. Feststellung der Tagesordnung;
b. Bericht des Ausschusses über den Stand des Feuerlöschwesens in Tirol;
c. Mitteilungen über gemachte Erfahrungen und geerbte Erfolge im Feuerwehrdienste, sowie über das Verhältnis zu den Behörden und zur Bevölkerung;
d. Feststellung des Ortes des nächsten Feuerwehrtages (Vorortes); die Selbststimmung bleibt dem Ausschusse überlassen;
e. Feststellung der Beiträge an den Unterstützungsfonds;
f. die Wahl des Ausschusses;
g. Verträge über das Feuerlöschwesen;
h. Änderungen des Grundgesetzes.
§ 8. Der Ausschuss besteht aus 7 Mitgliedern, von denen mindestens 3 ihren Wohnsitz am Vororte haben müssen.
Er wird mittels Stimmzettel mit absoluter Majorität gewählt.
§ 9. Dem Ausschusse obliegt:
a. Die Ausführung der Beschlüsse des Feuerwehrtages; 2. *Veranstaltung von Ausfahrten*;
b. die Aufnahme der Feuerwehren in den Gauverband;
c. die alljährliche Zusammenstellung einer Statistik der dem Verbande angehörenden Feuerwehren;
d. Berufung des Feuerwehrtages;
e. die Weiterverbreitung der von den einzelnen Vereinen erhaltene Mitteilungen.
§ 10. Die dem Verbande angehörenden Vereine haben die Verpflichtung, alle auf das Gebiet des Feuerlöschwesens Bezug habenden Vorfälle von Fall zu Fall zugleich dem Ausschusse mitzuteilen.
§ 11. Zur Beitreibung der Regierkosten des tirolischen Feuerwehrverbandes zahlen die demselben angehörenden Feuerwehren für jedes Mitglied jährlich 10 Kreuzer österr. Währ. im vorhinein.
§ 12. Anträge zur Änderung des Grundgesetzes müssen wenigstens einen Monat vor Zusammentritt des Feuerwehrtages jeder Feuerwehr des Gauverbandes bekannt gegeben werden.
§ 13. Änderungen des Grundgesetzes kann der Feuerwehrtag nur mit 2/3 Majorität seiner Mitglieder beschließen.

TLF 680
3 DRÄGER
22 MANN
FEUERSVOLLK

16. NOVEMBER 1973

KAMERASCHAFTSABEND im Gasthof "MILSER BRÜCKE"
BLAUER SALON

Au Felle eines Herbstausfluges in der
engeren Heimat ging es nach

UNGARN mit Jägermesserspiess
oder
CHINA mit Horkougspiess

Fra Heimaffäre gibt es Wärmehalt Verpackung
zum mitnehmen mit "LEBERKNÖDEL"

zum TANZ spielte "FERRY" mit 6 Mann-Verstärker.

Ein geladene waren: Die verheirateten AKTIVEN mit Frau

die ledigen AKTIVEN - die Mutter mitbringen!

die AKTIVEN ledigen die Braut

die anderen AKTIVEN kommen SOLO.



Wir sind zwar nicht die heiligen drei König,
 denn heilig? nein, heilig sind wir ganz wenig,
 aber zum Weihnachtsversl-aussagen
 muß man ein besseres Gewandl tragen.
 Wir kommen nicht gritten, sondern zfuß
 und bringen aus hall einen schönen Gruß
 von Herren und Frau Tusch samt familie
 - wir nehmen an, Ihr kennt sie eh-
 und wünschen Euch nach altem Brauch
 fürs neue Jahr und Weihnacht auch
 was immer Euch lieb ist, wert und teuer,
 doch alles noch ohne Mehrwertsteuer,
 denn wer weiß, ob solchen Wunsch und Gruß
 man künftig nicht auch versteuern muß.

WEIHNACHTEN 1973

Jah darf im Namen des Kommandos
 FROHE WEIHNACHTEN wünschen - Allen Kameraden
 danken für die Ersatz- danken für die freiwillig
 geleisteten Arbeitsstunden.
 Aber auch für das NEUE JAHR die Bitte an Euch
 richten, auch im diesem Jahr die übertragenen Pflichten
 freiwillig zu übernehmen. mit Heil, der Kameraden

GESUNDHEIT FÜR DAS JAHR 1974